

Bilanzpressekonferenz
ARAG Konzern
Statement Dr. Renko Dirksen
Düsseldorf, den 15.05.2024
(Es gilt das gesprochene Wort)

Guten Morgen meine Damen und Herren,

im Namen des ARAG Vorstands-Teams begrüße ich Sie alle ganz herzlich zur Bilanzpressekonferenz des ARAG Konzerns für das Geschäftsjahr 2023. Ich freue mich, dass Sie unserer Einladung gefolgt sind.

Lassen Sie mich gleich zu Beginn feststellen, dass sich die sehr positive Geschäftserwartung, die wir Ihnen im Dezember skizziert haben, voll bestätigt hat. In kurzen Worten: Die ARAG wuchs weiter dynamisch und hat ihre Ertragskraft ausgebaut. Diese positive Geschäftsentwicklung hat sich auch im 1. Quartal 2024 fortgesetzt. Mit Jahresbeginn haben wir die vollständige Übernahme der DAS UK erfolgreich abgeschlossen und sind sofort in die Post Merger Integration der DAS Holding Ltd. mit ihren Tochterunternehmen eingestiegen. Dazu später mehr.

I. Geschäftsverlauf 2023:
Mehr Kundinnen und Kunden, mehr Beiträge, mehr Gewinn

Ich komme direkt zu den wichtigsten Eckpunkten des Geschäftsjahres 2023:

- Der Konzern zeigt ein kräftiges Beitragsplus von 7,9 Prozent
- Auf dem deutschen Markt legten die Einnahmen erneut überdurchschnittlich um 10,5 Prozent zu
- Das internationale Rechtsschutzgeschäft zeigte ein Wachstum von 4,6 Prozent
- Das Krankenversicherungsgeschäft entwickelte sich weiter dynamisch mit einem Plus von 16,8 Prozent
- Der Konzern baute seinen Vertragsbestand per Saldo um 400.000 Stück aus. Allein in Deutschland gewannen wir mehr als 110.000 neue Kundinnen und Kunden hinzu (saldiert).
- Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit wuchs kräftig um mehr als 40 Prozent. Der Jahresüberschuss hat sich verdoppelt
- Im ersten Quartal 2024 nahmen die Umsätze und Beitragseinnahmen um 12,3 Prozent zu

Der ARAG Konzern blieb damit auf seinem Erfolgskurs. Wir profitieren weiterhin eindeutig von unserem Fokus auf das Sach- und

Krankenversicherungsgeschäft sowie von unserer sehr guten internationalen Diversifizierung. Alle Geschäftsbereiche haben einen Beitrag zu dieser sehr guten Geschäftsentwicklung geleistet. Der ARAG Konzern zeigt damit seine robuste und belastbare Aufstellung. Das ist der klare Verdienst aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich für die ARAG und ihre Kundinnen und Kunden richtig „reinknien“.

Die **Beitragseinnahmen des Konzerns beliefen sich auf 2,37 Milliarden €**. Das entspricht einem Zuwachs von **174 Millionen € oder 7,9 Prozent**. Insgesamt erzielte die ARAG Umsatz- und Beitragseinnahmen von 2,4 Milliarden €.

Nach geographischer Verteilung zeigt sich bei uns folgendes Bild: In **Deutschland** wuchs unser Geschäft auf **1,4 Milliarden € oder um 10,5 Prozent** (Vorjahr 1,3 Milliarden €). Die unvermindert starke Nachfrage nach Rechtsschutz und Krankenversicherung trieb dabei weiter unser Geschäft.

Zum ersten Mal seit langem hat das **internationale Geschäft** in unserem hausinternen Wettstreit mit dem nationalen Geschäft das Nachsehen. Die Beitragseinnahmen dort stiegen nicht so deutlich wie im Vorjahr und zeigten einen Wert von **946 Millionen €**. Das entspricht einem **Plus von 4,3 Prozent**. Wechselkurseffekte durch einen starken Euro dämpften unseren üblichen Vorwärtsdrang etwas. Einzeln betrachtet ist das Geschäft in Skandinavien um 35,0 Prozent (NKR) gestiegen. In den USA kamen wir auf einen Zuwachs von 10,4 Prozent (US\$). Weitere Spitzenreiter waren Belgien (+ 10,8 Prozent) und Österreich (+ 8,2 Prozent).

Zusammengefasst ergab sich in den Konzernsegmenten folgendes Bild:

- Das **Kernsegment Rechtsschutz** lieferte einen Beitragszuwachs **von 5,3 Prozent auf 1,41 Milliarden €** (Vorjahr: 1,35 Milliarden €). Im direkten Wettbewerbsvergleich hat die ARAG damit ihre Position als weltweit marktführender Rechtsschutzanbieter ausgebaut. In Deutschland sind wir die Nummer zwei im Markt. Wir haben Ihnen erstmals dazu eine kurze Marktübersicht erstellt, die einen guten Überblick über die Entwicklungen gibt. Unser Marktanteil in Deutschland lag zuletzt bei 10 Prozent. Wir haben für unsere Kundinnen und Kunden **weltweit knapp 1,3 Millionen Leistungsfälle bearbeitet**. In **Deutschland waren es 680.000 Schaden- und Beratungsfälle** (Vorjahr: 618.000).
- Unverändert erfolgreich ist das **ARAG Krankenversicherungssegment**. Es erreichte Beitragseinnahmen von **638 Millionen € gegenüber 546 Millionen € im Vorjahr**

(+ 16,8 Prozent). Wir treffen vor allem mit unseren Vollkostentarifen auf einen sehr aufnahmebereiten Markt. Die Monatssollbeiträge in der Vollversicherung stiegen um 28,5 Prozent. Dabei bleibt die ARAG Kranken für ihre Kundinnen und Kunden beitragsstabil. 1 Prozent des Zuwachses der Monatssollbeiträge entfallen auf Beitragsanpassungen. Die ARAG Kranken baut damit ihre Rolle als größtes ARAG Geschäftsfeld auf dem deutschen Markt mit großen Schritten aus.

- Im **Kompositsegment** kamen wir auf ein Wachstumsplus von **3,5 Prozent auf 319 Millionen €** (Vorjahr: 308 Millionen €). Im deutschen Kompositgeschäft verzeichneten wir 4,5 Prozent mehr Beitragseinnahmen.

ARAG zeigte sich weiter sehr ertragsstark und verdoppelt Jahresüberschuss

Der starke Geschäftsausbau schmälerte nicht die Ertragsstärke des Konzerns. Dieser langjährigen Maßgabe sind wir auch 2023 treu geblieben. Das **versicherungstechnische Ergebnis** blieb auch im Berichtsjahr im Bestmarken-Bereich. Wir erzielten einen **technischen Gewinn von 138 Millionen € und damit** das zweitbeste Ergebnis in der ARAG Geschichte. Die **Schwankungsrückstellung** wurde mit 12,7 Millionen € dotiert. Der größte Gewinnbringer des Konzerns ist das Rechtsschutzsegment mit einem versicherungstechnischen Ergebnis von 107,5 Millionen € (Vorjahr: 124,7 Millionen €). Die **Combined Ratio** der ARAG blieb mit **87,6 Prozent** auf einem sehr guten Niveau.

Für den **Versicherungsbetrieb gaben wir 856 Millionen € aus**. Das waren 8,2 Prozent mehr als 2022. Die Steigerung spiegelt unseren Wachstumskurs wider. Um die stark gewachsene Zahl an Kundinnen und Kunden weiterhin gut bedienen zu können, haben wir im Berichtsjahr viele neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eingestellt. Wir sind insgesamt netto um 310 Beschäftigte auf **mehr als 5.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gewachsen**.

Unsere **Leistungen für Versicherungsfälle** sind wachstumsbedingt deutlich von 1,09 Milliarden € auf 1,2 Milliarden € angestiegen.

Im Berichtsjahr haben wir einigen Aufwand betrieben, um unsere Kapitalanlagen noch krisenfester aufzustellen. Dabei haben wir vor allem unsere Spezialfonds umstrukturiert. Durch die insgesamt gute Entwicklung auf den Märkten zeigte der Konzern ein gut erholtes **Kapitalanlageergebnis von 121,5 Millionen € (Vorjahr: 52 Millionen €)**. Zum Bilanzstichtag wies der Konzern **stille Reserven von 216,5 Millionen € aus**. Im Vorjahr verbuchten wir noch stille Lasten von

21 Millionen €. Um es gleich vorwegzunehmen: Die ARAG ist nicht in Geschäfte der insolventen Signa Gruppe investiert. Mit 16 Millionen € sind wir an einem Fonds der Deutschen Immobilien Invest beteiligt, deren Obergesellschaft ebenfalls Insolvenz anmelden musste. Da es sich bei diesem Fonds um einen Bestand an Wohnimmobilien handelt, gehen wir von einer weiterhin grundsätzlich werthaltigen Anlage aus.

Unter dem Strich verzeichnet der Konzern eine kräftige Steigerung des **Ergebnisses der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit um 40 Prozent auf 136,5 Millionen €** (Vorjahr: 97,3 Millionen €). Der **Konzernjahresüberschuss** verdoppelte sich von 43,5 Millionen € auf 86,2 Millionen €.

Alles in allem präsentierte sich die ARAG im Jahr 2023 wieder in einer sehr guten Form. Unser leistungsfähiges Team, der klare Geschäftsfokus auf das Rechtsschutz- und Krankenversicherungsgeschäft bei einer zugleich breiten internationalen Diversifizierung schaffen zusammen mit einem modernen Produktportfolio sowie eingespielten Prozessen ein belastbares Erfolgsrezept. Klar ist auch, dass wir mit dieser Aufstellung zur rechten Zeit am rechten Ort sind. **Unser Geschäft wird weiterhin von einem sehr hohen Absicherungsbedürfnis der Verbraucherinnen und Verbraucher in den Lebensbereichen Arbeit, Wohnen und Gesundheit getragen.**

Zugleich sind wir uns sehr wohl bewusst, dass Unternehmen ihre größten Fehler begehen, wenn es für sie am besten läuft. In dieser Phase sind daher klare unternehmerische Zielsetzungen notwendig. Diese Ziele haben wir mit unserem **Handlungsprogramm ARAG 5 to 30** geschaffen. Durch die darin definierten fünf Handlungsfelder behalten wir unseren Fokus, bleiben konzentriert und orientiert – auch wenn die Welt um uns herum dazu wenig Anlass bietet.

Damit kommen wir zum laufenden Geschäftsjahr und dem 1. Quartal 2024

II. **Ausblick**

Die ARAG hat einen Jahresbeginn nach Maß gezeigt. Im 1. Quartal lieferte der Konzern ein **Plus von 12,3 Prozent auf 800 Millionen €** (Vorjahreszeitraum: 712,3 Millionen €).

- Das **deutsche Geschäft legte stark los und wuchs um 11,7 Prozent.**
- Das Krankenversicherungsgeschäft zeigte **mit einem Zuwachs von 16,3 Prozent** keine Ermüdungserscheinungen
- Der **deutsche Rechtsschutz** läuft ebenfalls gut mit **plus 9 Prozent**
- Das **internationale Geschäft** kam auf einen Zugewinn von **13,4 Prozent**

Im internationalen Geschäft wurden erstmals die Beitragseinnahmen der **DAS UK** berücksichtigt. Durch den vollständigen Erwerb des UK Rechtsschutzgeschäftes von der ERGO erwarten wir mehr als 150 Millionen € zusätzliche Beitragseinnahmen. Das Closing konnten wir bereits zum Jahresbeginn abschließen – und damit deutlich früher als vorgesehen. Hier zeigte sich die gute und kooperative Zusammenarbeit mit der Verkäuferin sowie mit dem Team der DAS UK. In der aktuell laufenden Post Merger Integration führen wir nun nach und nach das Geschäft der ARAG plc und der DAS Holding Ltd. zusammen.

Zur Erinnerung: Die **ARAG plc ist seit 2006 in Großbritannien als Managing General Agent (MGA) aktiv**. Zuletzt verwalteten wir dort eine Prämie von 73 Millionen €. **Die DAS ist ein Rechtsschutz-Erstversicherer**. Durch ihre komplementären Geschäftsmodelle in unterschiedlichen Segmenten des Rechtsschutzmarktes ergänzen sich beide Unternehmen perfekt. Dazu gehört auch eine eigene Anwaltskanzlei, die von der DAS miteingebracht worden ist. Die ARAG ist damit erstmals Eigentümerin einer Anwaltskanzlei. Strategisch ist das für uns ein wichtiger Schritt. Dadurch können wir für unsere Kundinnen und Kunden im Vereinigten Königreich einen **umfassenden Service über praktisch alle Facetten der Rechtsdienstleistungen** erbringen. Die Erfahrungen, die wir dabei sammeln, werden für uns sicher sehr wertvoll sein. Dass beide Unternehmen ihren Hauptsitz in Bristol haben, ist ein weiterer großer Pluspunkt für diesen Zusammenschluss. Wir freuen uns sehr, dass wir das DAS-Team im ARAG Konzern begrüßen können. Im Laufe des Jahres wird dieser Prozess auch stärker sichtbar, wenn alle Unternehmen unter der Marke ARAG in UK auftreten werden.

Im Dezember haben wir Sie darauf hingewiesen, dass wir durch die eigene Anwaltskanzlei unsere Kundinnen und Kunden im Vereinigten Königreich wesentlich besser bedienen können als in Deutschland. **Hierzulande ist der Rechtsmarkt weitgehend monopolisiert und abgeschottet**. Sie wissen, dass wir **diesen Zustand für einen überkommenen Anachronismus** halten, der mit der Lebenswirklichkeit einer modernen Dienstleistungsgesellschaft nichts mehr zu tun hat.

Weitgehend unbemerkt **befindet sich dieser Markt tatsächlich in einem Umbruch**. Hier zeichnet sich eine Disruption durch die voranschreitende Digitalisierung ab. Neben einer digitalen und damit überregionalen Mandatsakquise durch Online-Kanzleien, bildet sich auch außerhalb der Anwaltschaft durch **Inkassodienstleister/Legal Techs** ein neues Segment aus. Diese digitalen Dienstleistungen haben das Potenzial, sich als **verbraucherfreundliche Alternative zur klassischen Anwaltstätigkeit** zu etablieren. Das gilt insbesondere für einfache Fragen des Verbraucherrechts, also das Brot- und Butter-Geschäft der Anwälte. **Legal Techs mit einer Inkassolizenz** haben freien Zugang zu Fremdkapital, um ihre Geschäftsmodelle auszubauen. Durch das **deutsche Fremdbesitzverbot** ist den Anwälten diese

Finanzierungsmöglichkeit verwehrt. Die Anwälte sehen eine **Digitalisierungswelle** auf sich zurollen, auf die sie selbst dann nicht reagieren könnten, wenn sie es wollten.

Aktuell überprüft das BMJ diese Sachverhalte. Dem EuGH liegt ebenso ein entsprechender Fall aus Deutschland zur Klärung vor. Kurzum, es wird immer deutlicher: **Deutschland braucht eine umfassende Reform des Zugangs zum Recht**. Vor allem einfache und schnelle Möglichkeiten der außergerichtlichen Rechtsberatung müssen auch in Deutschland für die Menschen selbstverständlich sein. Dazu brauchen wir dringend eine Liberalisierung der streng regulierten rechtlichen Interessenvertretung. Das **Fremdbesitzverbot und das sehr weitgehende Verbot der außergerichtlichen Rechtsberatung sind nicht mehr zeitgemäß und eines modernen Rechtsstaates einfach unwürdig**.

Ich stelle abschließend fest: **Der ARAG Konzern bleibt auf Kurs**. Das Geschäft läuft auf vollen Touren. Die Geschäftsentwicklung wird bereits spürbar von unserem Zukunftsprogramm ARAG 5 to 30 geprägt. Das werden wir auch deutlicher nach außen dokumentieren. Dazu werden wir unseren **Markenauftritt modernisieren und das Corporate Design der ARAG verändern**. Das ist für uns ein bedeutsamer Schritt, denn wir verstehen die Marke ARAG als eines unserer wichtigsten Assets, das unser Wachstum sichtbar begleitet.

Die ARAG wächst dabei nicht nur organisch. Wir nutzen auch konsequent Geschäftschancen, die sich uns für externes Wachstum bieten. Wir sind davon überzeugt, Zukunft passiert nicht einfach. Sie ist das Ergebnis harter Arbeit. Auch dabei gilt: Wir handeln, leisten und liefern. Die damit verbundenen Anstrengungen nehmen wir zum Nutzen und zum Vorteil unserer mehr als 12 Millionen Kundinnen und Kunden gerne auf uns.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit. Nun freuen wir uns auf Ihre Fragen.